

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

47. Jahrgang.

Nr. 77.

Neuenbürg, Samstag den 18. Mai

1889.

Erstausgabe Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M. 10 S., monatlich 40 S.; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M. 25 S., monatlich 45 S., auswärts vierteljährlich 1 M. 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Markt-Verbot.

Der auf Montag den 20. d. Mts. fallende Viehmarkt in Ettlingen ist mit Rücksicht auf die noch in den benachbarten badischen Bezirken Rastatt, Pforzheim, Durlach herrschende Maul- und Klauenseuche verboten worden, was hiemit zur Kenntnis der Interessenten gebracht wird.

Den 15. Mai 1889.

K. Oberamt.
Hofmann.

Revier Enzklösterle.

Wegbau-Accorde.

Am Montag den 20. Mai
nachmittags 4 Uhr

werden im Hirsch in Enzthal in Accord gegeben:

1. Die Herstellung eines chauffierten Holzabfuhrwegs im Staatswald Hirschkopf; Ueberschlagspreis für Planie und Chauffierung 3728 M für Maurerarbeit 189 M
2. Die Herstellung eines solchen im Staatswald Kälberwald; Ueberschlagspreise (wie oben) 3900, bezw. 332 M

Revier Calmbach.

Nachtrag

zu dem auf Mittwoch den 22. d. Mts. ausgeschriebenen **Beugholzverkauf**.

Es kommen an diesem Tag weiter zum Verkauf: aus Abt. Gieselstein, Distr. Eiberg: 2 buch. Scheiter, 33 dto. Anbruch und 384 tann. Anbruch, sowie 201 Nm. tann. Reisprügel.

Die Befuhr zum Bahnhof Rothenbach ist günstig.

Revier Wildbad.

Wegen **Holzfallung** im Gieselstein und Eisenhäuslein wird bei Benützung des unterhalb dieser Schläge liegenden **Kleinenzthalsträßchens Vorsicht** empfohlen.

Revier Schwann.

Stein-Befuhr.

Die Accordanten werden darauf aufmerksam gemacht, daß die accordierten Steine spätestens bis 1. Juli aufgeführt sein müssen.

Schwann, 15. Mai 1889.

K. Revieramt.
Hirzel.

Revier Simmersfeld.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 25. Mai
vormittags 10 Uhr

aus dem Staatswald Schloßberg im Hirsch in Simmersfeld:

614 St. mit 122 Fm. Lang- u. Sägholz, 30 Fm. V. Kl. Rahmen, 485 St. fichtene Stangen meist Hopfenstangen und 124 Nm. Radelholz-Prügel und Anbruch.

Wegarbeiten-Versteigerung.

Die Gr. Bad. Bezirksforstei Huchensfeld in Pforzheim versteigert

Montag den 20. Mai d. J. die Herstellung von Wegarbeiten im Domänenwald L. 1. Unterer Brözinger Schlag im Anschlag von ungefähr 3600 M Zusammenkunft morgens 8 Uhr am Birkenfelder Steg im Wald.

Der Bezirks-Forstei nicht bekannte Steigerer haben sich durch Vorlage von Vermögens-Beugnissen ihrer Heimatsbehörden auszuweisen.

Stadt-Wildbad.

Stammholz-Verkauf

am Mittwoch den 22. Mai d. J.
vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus zu Wildbad aus Stadtwald Wanne, Abt. 6 Schlossersteigle:

151 St. forch. Stammholz mit 192,64 Fm.,
632 " tann. Stammholz mit 606,97 Fm.,

aus Stadtwald Wanne, Abt. 9 Bottenweg:

8 St. eich. Stammholz mit 0,89 Fm.,
124 " tann. Stammholz mit 154,17 Fm.

aus Stadtwald Wanne, Abt. 10 Große Buche:

24 St. tann. Stammholz-Scheidholz mit 25,02 Fm.,

Den 13. Mai 1889.

Stadtschultheißenamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Fremdenpolizei.

Da die polizeilichen Anmeldungen fremder Personen, namentlich der Dienstboten, häufig sehr spät oder erst nach erfolgter spezieller Aufforderung gemacht werden, sieht man sich veranlaßt, die zur Anmeldung verpflichteten Personen (Arbeitgeber oder Vermieter von Wohnungen etc.) wiederholt auf die genaue Einhaltung der

vorgeschriebenen Anmeldefrist von 8 Tagen hinzuweisen.

Zu widerhandlungen werden **unnachlässig** bestraft.

Den 14. Mai 1889.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Unterniebelbach.

Zwangs-Verkauf.

In dem Zwangsvollstreckungsverfahren gegen **Friedr. Volz**, led. Schweinehändler von hier, kommt, kraft Beschlusses des K. Amtsgerichts Neuenbürg vom 26. März d. J. und des hiesigen Gemeinderats vom 8. April d. J. im Zwangswege am

Montag den 27. Mai d. J.
nachmittags 7 Uhr

im 1. Aufstreich auf dem Rathaus in Unterniebelbach zum Verkauf:

- Parz. Nr. 308:
3 a 82 qm Weinberg im Frohnberg
taxiert zu 65 M
- Parz. Nr. 358/1:
7 a 94 qm Weinberg daselbst
taxiert zu 80 M
- 145 M

Die Verkaufskommission besteht aus Schultheiß **Glauner** hier und dem Unterzeichneten; Verwalter ist **Johannes Woth**, Gemeinderat hier.

Von Obigem wird andurch der mit unbekanntem Aufenthaltsort abwesende Schuldner in Kenntnis gesetzt.

Den 15. Mai 1889.

Hilfsbeamter:

Schultheiß **Reßler** in Ottenhausen.

Die Gemeinde **Schömberg** hat eine

Schultheuer

zu bauen und will die hierzu erforderlichen Bauarbeiten im Submissionsweg in Accord zur Fertigung vergeben und zwar nach Voranschlag:

Grab- u. Planierungsarbeiten	42 M	— S
Maurerarbeiten	667 "	38 "
Zimmerarbeiten	472 "	40 "
Glaserarbeiten	5 "	— "
Schmiedarbeiten	33 "	10 "

Die Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten werden ersucht, ihre Offerte in Prozenten ausgedrückt, versiegelt mit der Aufschrift „Schultheuer Schömberg“ an den Unterzeichneten

längstens am 26. d. Mts.

abzugeben, damit die Eröffnung am 27. d. Mts. vormittags 9 1/2 Uhr auf dem Rathaus in Schömberg vorgenommen wer-



den kann. Ueberschlag, Plan und Recordsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt.

Aus Auftrag
Oberamtsbaumeister Mayr.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.



1. Zug
Sonntag den 19. Mai
morgens 6 1/2 Uhr

Uebung.

Das Kommando.

Neuenbürg.

Farben

bunte, alle Sorten.

Bleiweiß, Ocker u.
trocken und in Del gerieben, in Büchsen
und offen.

Broncefarben,
Bernstein-, Copal-, Damar-, Asphalt- u. s. w. Lacke,
Fußboden-Glanzlacke,
schnell trocknend, hell u. dunkel,

Anstreichpinsel
aller Arten empfiehlt

Theodor Weiß.

Eine soeben aus England zurückgekehrte junge Dame erteilt Unterricht in der
engl. u. franz. Sprache,
sowie im Zeichnen u. Malen. Näheres durch die Redaktion.

Höfen.

Ein tüchtiger

Wagner

findet sofort dauernde Stellung bei
H. Weimar.

Neuenbürg.

Einige Km. hühneres

Scheiterholz

hat zu verkaufen und ein Viertel ewigen
Nee zu verpachten

Oberamtsarzt Fischer.

Feuer- und diebessichere Geldkassen

mit den neuesten Sicherheitsvorrichtungen versehen, eiserne Casetten, für Geld und Dokumente, eiserne Einmuerkassen (unsichtbar in der Wand), eiserne Sicherheits-einsätze in Pulte, Sekretäre u., Sicherheitschlösser, Sicherheitsvorrichtungen u. fabriziert

Ernst Schweizer,
Mechanische Werkstätte,
Liebenzell.

Zeitungs-Makulatur

zu haben bei
Jaf. Mech.

Das Damenkleider-Geschäft
von
Anna Stöber in Pforzheim

beehrt sich in Anfertigung von allen Costümen, Mänteln für Damen und Kinder in empfehlende Erinnerung zu bringen. Für guten Schnitt, Sitz der Kleider und pünktliche Ausführung wird garantiert. Berechnung billigt.

Baustraße 7, Sedansvorstadt.

Schwann.

Ausverkauf.

Begen Geschäftsveränderung verkaufen wir sämtliche Artikel unseres
Ellenwaren-Lagers
zu bedeutend herabgesetzten Preisen und bitten bei gebotener günstiger Gelegenheit um geneigten Zuspruch.

Rall & Astfalk.

Enzthal, Oberamts Ragold.

Wald-Verkauf.

Unterzeichnete bringt ihre Waldungen, nämlich:

Parzelle Nr. 1344.	15 Morgen in Lägerhalde,
" " 1350.	11 1/2 Morgen in Lägerhalde,
" " 1302.	9 1/2 Morgen im Spielberg

am Samstag den 25. Mai d. J., nachmittags 1 Uhr im Gasthaus zum „Lamm“ in Gompelscheuer im letztmaligen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufs-liebhaber freundlich eingeladen werden.
Rohnbach den 9. Mai 1889.

Schultheiß Kläiber's Witw.

Meisenbach.

Wirtschafts-Gröffnung.

Der Unterzeichnete beehrt sich Freunde und Bekannte anlässlich seiner vom Sonntag den 19. bis 29. d. Mts. geöffneten Wirtschaft
Gasthaus zum Löwen
zu gutem Wein und Speisen ergebenst einzuladen.

Schultheiß Feuerbacher.

Ein fleißiges ordentliches
Mädchen,
das auch melken kann, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Zu erst bei der Red. d. Bl.

Neuenbürg.

Den Grasertrag

auf meinem Feld an der Höfener Straße verpachtet auf ein oder mehrere Jahre.
Wilh. Kade.

Solbad-Hotel u. Pension
Schw. Hall.
Beginn der Saison 10. Mai. Pro-
spekte versendet G. Grund.

Neuenbürg.

Zum **Zuchbleichen** empfehle billigt
Schmierseife
weiß u. gelb,
Langenstein u. Chlorkalk.
Carl Mahler, Seifensiederei.

Neusäß.

Einen 18 Monate alten
Farren,
gelbblau, verkauft
Wilhelm Hörter zur Sonne.

Schreib- und Copiertinten
empfehlht
J. Mech.

Turn-Ver...
morgens 8 U...
Abma...
vollständig zum

Turner...
Nächsten...
Ausflug...
Sammlun...
Abma...
Hierzu wer...
Turnvereins...
Für die r...
Uradhe...
übernimmt au...
und sichert be

NORD...
Mit den ne...
Nordd...
kann...
Breme...
in...
machen. F...
Nordd...
von...
N...
Ei...
Näheres b...
Johs...
oder dessen...
Th...
Gr...
Cor...
in allen Sort



Turn-Verein Neuenbürg.



Diejenigen passiven Mitglieder, welche sich an den Freiturnen beim Anturnen beteiligen wollen, werden ersucht, Sonntag morgens 8 Uhr auf dem Turnplatz zu erscheinen.

Aktive Turner und Böglinge haben Samstag abend und Sonntag morgen vollzählig zum Turnen zu kommen.
Der Turnwart.

Turner-Gesang-Verein.

Nächsten Sonntag:
Ausflug nach Dietlingen.

Sammlung bei Fr. Holzäpfel.
Abmarsch punkt 1 Uhr.

Hierzu werden sämtliche Mitglieder des Turnvereins freundlichst eingeladen.

Neuenbürg.
Für die rühmlichst bekannte
Urachter Naturbleiche
übernimmt auch heuer wieder Gegenstände und sichert beste Besorgung zu.
Carl Mahler.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach
Ostasien
Australien
Südamerika

Näheres bei dem General-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,

oder dessen Agenten:
Theodor Weisk, Neuenbürg.
Ernst Schall a. M. Calw.

Contobüchlein

in allen Sorten bei **Jak. Mech.**

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 14. Mai. Heute nachmittag wurde die Abordnung der Knappenvereine im Ruhr-Kohlen-Gebiet, die Bergleute Schröder, Bunte und Siegel, im Fahnen-saale des Schlosses vom Kaiser empfangen. Nachdem zunächst Bergmann Schröder als Sprecher der Abordnung Sr. Majestät Dank für die Gewährung der Audienz ausgesprochen und die Grüße der Knappenvereine überbracht, sowie das Wohlwollen des Kaisers für die Wünsche der Arbeiter erbeten hatte, erklärte derselbe auf die Frage des Kaisers, was für Forderungen von den Arbeitern erhoben würden: Wir fordern, was wir von unsern Vätern ererbt, nämlich 8stündige Schicht. Auf die Lohnhöhung legen wir nicht besonderen Wert; die Arbeitgeber müssen mit uns verhandeln, wir sind nicht starkköpfig. Sprechen Ew. Majestät nur ein Wort, so würde es sich gleich ändern, manche Thräne würde getrocknet sein. Hierauf erwiederte der Kaiser ungefähr folgendes: Jeder Unterthan, wenn er einen Wunsch oder eine Bitte vorbringt, hat selbstverständlich das Ohr seines Kaisers; das habe ich dadurch gezeigt, daß ich der Deputation gestattet habe, hierherzukommen, um ihre Wünsche persönlich vorzutragen. Ihr habt Euch aber ins Unrecht gesetzt, denn die Bewegung ist eine ungesetzliche, schon deshalb weil die 14tägige Kündigungsfrist nicht eingehalten wurde, nach deren Ablauf die Arbeiter gesetzlich berechtigt gewesen sein würden, die Arbeit einzustellen. Infolge dessen seid Ihr kontraktbrüchig; selbstverständlich reizte und schädigte dieser Kontraktbruch die Arbeitgeber, ferner sind Arbeiter, welche nicht streiken wollten, mit Gewalt oder durch Drohung verhindert worden, die Arbeit fortzusetzen; sodann haben sich einzelne Arbeiter an obrigkeitlichen Organen und fremdem Eigentum vergriffen, sogar der zu deren Sicherheit herbeigerufenen militärischen Macht in einzelnen Fällen thätlichen Widerstand entgegengesetzt; endlich wollt Ihr, daß die Arbeit erst dann gleichmäßig wieder aufgenommen werde, wenn auf allen Gruben eure sämtlichen Forderungen erfüllt sind. Was die Forderung selbst betrifft, so werde ich diese durch meine Regierung genau prüfen und Euch das Ergebnis der Untersuchung durch die dazu bestimmten Behörden zugehen lassen. Sollten aber Ausschreitungen gegen die öffentliche Ordnung und Ruhe vorkommen, sollte sich ein Zusammenhang der Bewegung mit sozialdemokratischen Kreisen herausstellen, so würde ich nicht im Stande sein, Eure Wünsche mit meinem königlichen Wohlwollen zu erwägen, denn für mich ist jeder Sozialdemokrat gleichbedeutend mit Reichs- und Vaterlandsfeind. Merke ich daher, daß sich sozialdemokratische Tendenzen in die Bewegung mischen und zu ungesetzlichem Widerstande anreizen, würde ich mit unnachsichtlicher Strenge einschreiten. Fahret nun nach Hause, überlegt was ich gesagt, sucht auf Eure Kameraden einzuwirken, daß dieselben zur Ueberlegung zurückkehren. Vor Allem aber dürft Ihr unter keinen Umständen solche von Euren Kameraden,

welche die Arbeit wieder aufnehmen wollen, daran hindern. Bergmann Schröder sprach nochmals seinen Dank aus für die gewährte Audienz.

* Die Vertreter der streikenden Bergleute haben also an allerhöchster Stelle einen nicht unfreundlichen Empfang gefunden und das Versprechen einer gerechten und eingehenden Würdigung der Forderungen der Streikenden seitens der Regierung erhalten. Wenn aber die feiernden Arbeiter geglaubt hatten, der Kaiser würde sich ohne Weiteres auf ihre Seite stellen, so war dies ein Irrtum; vielmehr hat der kaiserliche Herr das durch die Kontraktbrüchigkeit bewiesene ungesetzliche Verhalten der Streikenden und die von ihnen begangenen, allerdings nur vereinzelt Ausschreitungen offen getadelt und zugleich zu verstehen gegeben, daß er mit unnachsichtlicher Strenge gegen die Bewegung einschreiten würde, falls sich mit derselben sozialdemokratische Bestrebungen verquiden sollten. Diese kaiserlichen Worte verdienen jedenfalls ernsteste Beachtung.

Wie man in parlamentarischen Kreisen hört, bewegen sich die Beschlüsse, die das Staatsministerium in wiederholten Beratungen bezüglich der rheinisch-westfälischen Streikbewegung gefaßt hat, in der Richtung, daß für einen ausreichenden militärischen Schutz der Streikbezirke gesorgt werde, insbesondere auch für den Schutz derjenigen Arbeiter, die sich der Bewegung nicht angeschlossen haben. Ferner sollen schnelle und umfassende Vorkehrungen getroffen werden, um einem Kohlenmangel und damit dem Stillstehen von industriellen Anlagen aller Art möglichst vorzubeugen. Von der Verhängung des Belagerungszustandes soll so lange Abstand genommen werden, als unmittelbare Gefahren für Leben, Eigentum und öffentliche Ordnung in den Streikgebieten nicht vorliegen.

Dortmund, 14. Mai. Der Streik ist im Zunehmen; Ruhestörungen sind nicht vorgekommen. Manche Arbeiter sind willig, wieder anzufahren, falls sie bei dem Schichtwechsel Schutz erhalten. Zum Schutze zweier Gruben bei Höntrop soll Militär stationiert werden. Auch im Kreise Hagen streiken 3 Belegschaften mit 1000 Mann, meistens ruhige Leute, sie hatten bisher keinerlei Lohnhöhung gefordert, sind aber von anderen überredet worden; sie sagten indessen zu, die Förderung fortzusetzen, so daß die Wasserhaltungsmaschinen mit Kohlen versorgt werden können. (S. W.)

Essen a. d. Ruhr, 14. Mai. Heute herrscht überall Ruhe. Morgen reist die Abordnung der Bergwerksbesitzer nach Berlin, um eine Audienz bei dem Kaiser nachzusuchen.

Essen, 16. Mai. Nach der Rhein-Westf. Z. wird die Lage in den Kohlenrevieren sichtlich besser, wenn auch eine wesentliche Veränderung noch nicht eingetreten ist. Auf vielen Zechen hat sich die ansahrende Zahl vermehrt, auf mehreren erheblich.

Aachen, 16. Mai. Dem Echo zufolge ist der Ausstand auf den Gruben Zentrum und Rothberg seit gestern Mittag beendet. Die Verwaltung gewährte Aufbesserung der Löhne.



Waldburg, 15. Mai. Nachdem gestern abend ein Bataillon Infanterie zum Schutze gegen etwaige Ruhestörungen aus Freiburg eingerückt, traf heute nachmittag zur Verstärkung ein weiteres Bataillon aus Schweidnitz ein. (F. Z.)

Der Zustand der seit Wochen schwer erkrankten Königin-Mutter von Bayern läßt leider das Schlimmste befürchten und begab sich deshalb Prinz-Regent Luitpold am Dienstag abend an das Krankenlager der hohen Frau in Schloß Hohenchwangan.

Vom 1. Juni an wird der neueingerrichtete Orient-Expresszug Berlin-Pest-Konstantinopel und Berlin-Nisch-Salonichi zunächst wöchentlich einmal gehen. Die Fahrzeit von Berlin nach Konstantinopel beträgt 62 Stunden, die von Berlin nach Salonichi 52 Stunden.

Peterswaldau, 16. Mai. Von gestern mittag 2 Uhr ab wurde die Gegend des Tulengebirges von einem furchtbaren Unwetter heimgejucht. Die Felder und Saaten wurden durch wiederholte Hagelschauer und wolkenbruchartigen Regen verwüstet; Dörfer sind überschwemmt.

Hamburg, 15. Mai. Heute mittag fand die feierliche Eröffnung der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung statt.

Bingen, 13. Mai. (Stand der Weinberge.) In Folge der vorzüglichen Bitterung der letzten Woche haben sich die Weinberge in unserer Gemarkung und den Nachbargemeinden herrlich entwickelt. Die Gescheine wachsen so zahlreich und kräftig heraus, daß es eine wahre Lust ist. Wenn das warme Wetter andauert, werden wir Ende Mai Traubenblüte haben. Ein so frühzeitiger Termin für die Blüte ist zumeist nur in den besten Weinjahren, insbesondere 1862, 1865 und 1868 beobachtet worden. (F. Z.)

Meß, 14. Mai. In der ersten Hälfte des Monats Juni findet für den zurücktretenden Reichstagsabgeordneten Antoine eine Neuwahl statt, zu welcher Weinhandler Lanique, Mitglied des Gemeinderats und Bezirkstags, seine Kandidatur aufstellt. Lanique ist geborener Meßer, steht aber auf dem Boden des Frankfurter Friedens und war der erste Eingeborene, dessen Sohn deutscher Reserveoffizier wurde.

Vom Glöckelsberg (Elsäß), 14. Mai. Bei uns sind dieses Jahr die Maikäfer so massenhaft aufgetreten, daß von den vielen Obstbäumen, welche die Abhänge des Berges bewalden, eine bedeutende Anzahl statt im Frühlingschmuck kahl wie im Winter dasteht.

Karlsruhe, 14. Mai. Anlässlich der Durchfahrt Sr. M. des Königs von Italien durch Karlsruhe wird auf dem hiesigen Bahnhofe ein kleiner militärischer Empfang stattfinden; die hiesige Generalität wird dem Vernehmen nach sich zur Begrüßung des Monarchen einfinden.

Karlsruhe, 12. Mai. Wie die „Rhein.-Westf. Ztg.“ aus guter Quelle hört, sind die Demolierungsarbeiten an der ehemaligen Bundesfestung Kastatt plötzlich eingestellt worden. Es heißt jetzt, wie die „Bad. Landesztg.“ erfährt, die genannte Festung soll nicht nur nicht geschleift werden, sondern unter Einbezug

der östlichen Höhen den neuzeitigen Befestigungszustand erhalten.

Der Hüter einer einsamen Bergvilla bei Herdern, Amt Freiburg, wurde am Dienstag erschossen aufgefunden. Einbrecher hatten dem Hüter den Revolver entrissen und alle Wertsachen geraubt.

Württemberg.

Stuttgart. Ihre Majestät die Königin siedeln am Freitag auf einige Zeit nach der Villa Berg über. Zu gleicher Zeit werden auch S. Kaiserl. Hoheit Frau Herzogin Vera mit den Prinzessinnen Töchtern daselbst Wohnung nehmen. Ihre Maj. die Königin beabsichtigen, wie aus Voitingen a. E. gemeldet wird, noch im Laufe dieses Monats dem neuerbauten Schloß Höchstihres Obersthofmeisters Frhrn. v. Reischach in Ruzdorf einen Besuch abzustatten.

Mit dem Ablauf des Schuljahres 1888/89 wird eine Anzahl von Jöglingen in die Ackerbauschulen zu Hohenheim, Ellwangen, Ochsenhausen und Kirchberg aufgenommen. Diejenigen Jünglinge, welche in die eine oder die andere Ackerbauschule einzutreten wünschen, haben sich innerhalb 4 Wochen je bei dem Vorsteheramt der betr. Anstalt unter den üblichen Vorschriften zu melden. Die Bewerber, welche nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen werden, haben sich am Montag den 8. Juli, morgens 7 Uhr zur Erstehung einer Vorprüfung in Hohenheim einzufinden. — (f. Staatsanz. Nr. 114.)

Stuttgart, 15. Mai. In der Sitzung der Kammer der Abgeordneten stand heute der Ertrag der Domänen auf der Tagesordnung. Bei Kap. 112: Aus Forsten bringt Sachs die Frage der Laubstreu zur Sprache. Rath wünscht baldige Weisungen in derselben Richtung. Im Sinne weiterer Verwilligung von Laubstreu sprechen Gabler, Wendler, Auer, Rathgeb, sodann Leemann. Schoffer bemerkt, in seiner Gegend ziehe man Nadel- und Sägmehlstreu vor. Staatsminister v. Renner: Es sei von Seiten der Regierung bezüglich der Laubstreu alles, was möglich sei, geschehen. Die letzten Jahre seien außerordentlich ungünstig gewesen. Solche Weisungen, wie sie Rath verlange, seien schon mehrfach an die Forstämter gegangen. Die Regierung habe ein Herz für die Landwirtschaft und ihr Bestreben sei, den Viehstand im Lande, der in den letzten Jahren sehr zurückgegangen sei, wieder zu heben. Im Jahre 1888 seien 248 000 Zentner Streu aller Art aus den Staatswaldungen abgegeben worden; der Jtr. zu 70 J. für 1889 wurden genehmigt nahezu 300 000 Zentner zur Abgabe. — Es seien bei den Forstämtern Vorkehrungen getroffen, daß es möglich ist, alle Bedürftigen möglichst gleichmäßig berücksichtigen zu können. Redner bespricht sodann den großen Gewinn, welchen die Leute aus der Buchelnernte gezogen haben und erläutert eingehend die Verhältnisse der Forststreu. Verpflichtet sei der Staat zur Abgabe von Laubstreu nicht wegen der von ihm geleisteten Ablösungsgelder, aber er (Redner) stelle in Aussicht, daß die Forstverwaltung alles thue, was in ihren Kräften stehe, um die Leute auf dem Lande zu befriedigen.

Stuttgart, 16. Mai. Die Ausstellung von künstlerisch behandelten Holzarbeiten, welche vom württ. Kunstgewerbeverein veranstaltet und vom 1. Juni bis Mitte August im Königsbau dem Besuche offen gehalten wird, dürfte von 80 bis 90 Ausstellern mit annähernd 200 Gegenständen besetzt werden. Die Mannigfaltigkeit der ausgestellten Gegenstände wird eine sehr beträchtliche sein.

Stuttgart. Bei Balzachi sind heute wieder Kirichen eingetroffen, das Pfund kostet M 1.50.

Der Mörder des, wie gemeldet, in einem Wäldchen bei Dehringen gefundenen Dienstmädchens ist jetzt verhaftet. Es ist der Sohn eines vermöglichen Bauern von einem bei Meßdorf gelegenen Hof; derselbe hatte mit der Ermordeten ein Verhältnis unterhalten, das nicht ohne Folgen blieb. Weil er sein Eheversprechen nicht halten wollte, suchte er sie aus dem Wege zu schaffen und lauerte ihr bei dem Heimweg auf, wo er sie mit zahlreichen Messerstichen tötete.

Dehringen, 16. Mai. Der seit vorgestern wegen des Mords bei Meßdorf verhaftete 29 J. alte ledige Bauer und Metzger Georg Hörcher von Urbachshof hat, nachdem er gestern abend ein längeres Verhör bestanden, über Nacht in seiner Zelle unter Benützung der mit dem Oberlicht verbundenen Aufzugskette durch Erhängen seinem Leben ein Ende gemacht und damit die schweren gegen ihn vorliegenden Schuldanzeigen bestätigt. (S. R.)

Das Wirtschaftsgebäude zum englischen Garten in Hall ist abgebrannt.

Ragold. Am letzten Sonntag trafen sich hier eine größere Anzahl von Gemeinde- und Korporations-Beamten des Schwarzwaldkreises. Zweck dieser Versammlung, welche vierteljährlich abgehalten wird, ist: Pflege der Kollegialität und nebenbei gegenseitige Besprechung von Fragen, welche an diese Beamte bei Anwendung der Gesetze ic. herantreten.

Altbulach, 14. Mai. Gestern feierte Hr. Schullehrer Gärtner hier das Jubiläum seines 25jährigen Wirkens hier.

Die Gewitter mit Blitzschlägen mehrten sich, die Berichte hierüber aus verschiedenen Gegenden bilden eine stehende Rubrik. Letzten Freitag schlug auch in Döbel der Blitz in das Haus des Hanerobmanns Wacker, richtete in demselben erhebliche Zerstörungen an und tötete in Stalle eine Kuh. Glücklicherweise blieben die Bewohner verschont.

Neuenbürg, 16. Mai. Von einem Beser des Enzth. wird uns mitgeteilt, daß an einer Kammerz auf der Schwarzlochfabrik sich einzelne Traubenansätze befinden.

Ausland

Für Holland drohen in seinen indischen Besitzungen abermals kriegerische Verwickelungen mit den Eingeborenen.

London, 13. Mai. Die erfolgreiche polizeiliche Razzia gegen die als Spielhöhlen bekannten Westendclubs macht viel Aufsehen. In dem Fieldklub wurden 35 000 Pfund Sterling auf dem Spiel-tisch beschlagnahmt und die Lords Dudley, Curgan und Paullet nebst anderen bekannten Personen verhaftet.

Anzei

Nr. 78.

Ercheint Dienst im Bezirk vier

Strenu

Am S vor

auf dem Rath

35 Eyachrif:

Rm.: 27 b

88 dto. M

3 tann. F

dto. Anbr

150 Well

aus Abt. I. 2

Rm.: 78 b

361 dto.

32 tann.

prügel, 2

Wellen S

Das Holz

Brandweg

nach Höfen.

Abt. V

Rm.: 150

bruch, 16

Abt.

Rm.: 2 t

bruch;

Abt.

Rm.: 29

bruch, 5

Stamm

am Mitt

vor

auf dem Nat

wald Wanne

151 St. f

632 " t

aus Stadtwa

3 St. e

124 " t

aus Stadtwa

24 St.

Den 13.

Die Gem

S

zu bauen un

Bauarbeiten

